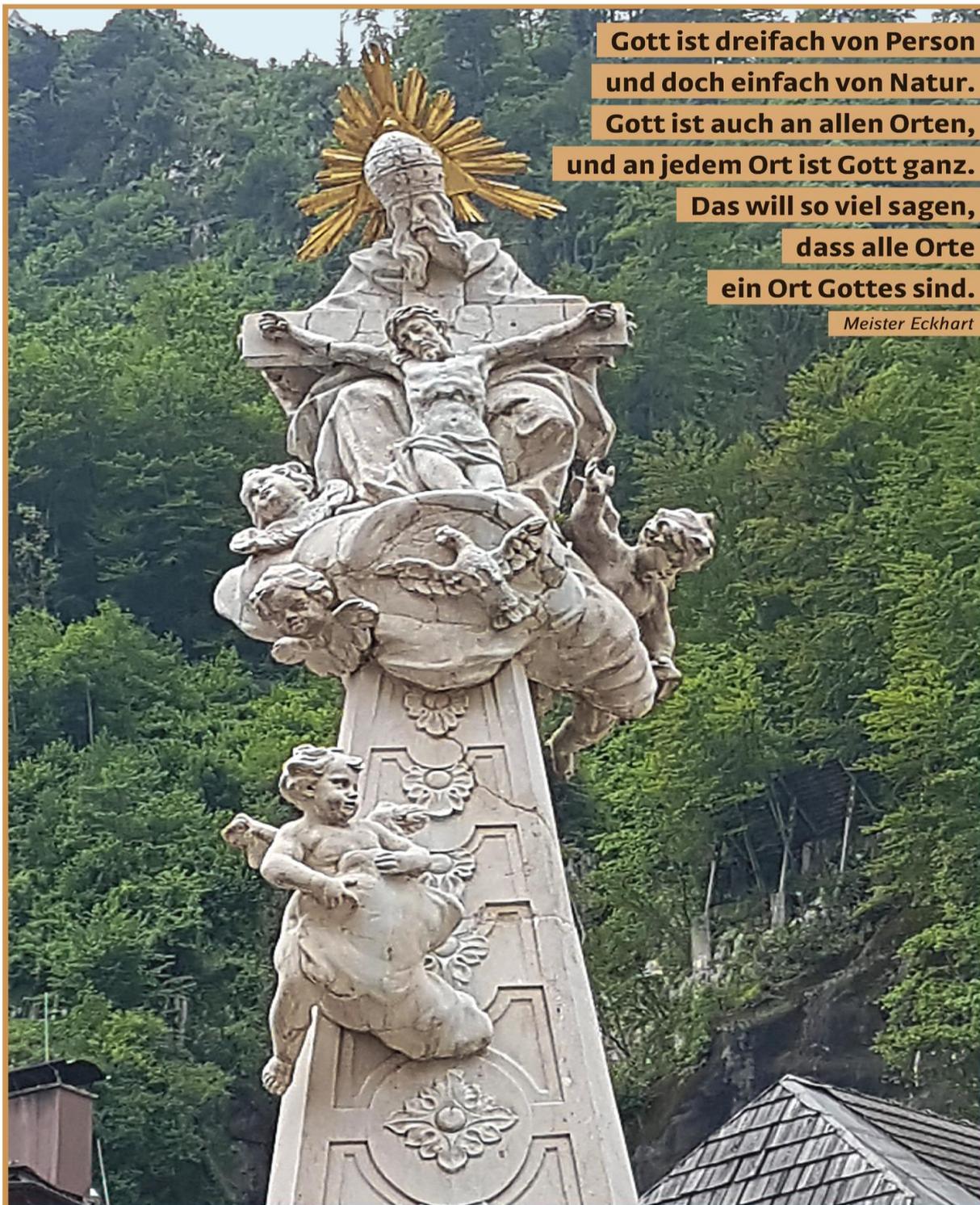




# ***PFARRNACHRICHTEN***

## Großsteinbach



**Gott ist dreifach von Person  
und doch einfach von Natur.  
Gott ist auch an allen Orten,  
und an jedem Ort ist Gott ganz.  
Das will so viel sagen,  
dass alle Orte  
ein Ort Gottes sind.**

*Meister Eckhart*

# Gebet

Bei dir, Gott,  
kann ich ruhig werden,  
denn du bist meine Hilfe  
und meine Hoffnung.

Ja, Herr, bei dir finde ich Ruhe.  
Dafür danke ich dir und bitte dich:  
Nimm von mir, was mich sorgt,  
was mich umtreibt,  
was mich beschäftigt,  
damit ich ganz bei dir und so  
auch ganz bei mir sein kann.

Liebe Pfarrgemeinde!

Corona.....Dieses Virus hat uns fest im Griff. Die vielen Einschränkungen waren sicher nicht immer leicht. Ausgeh- Versammlungsverbot, Verzicht auf Familienfeiern, Gottes- dienste und vieles mehr. Doch die Maßnahmen haben sich bewährt, denn die Fallzahlen sprechen für sich.

Das Evangelium vom letzten Sonntag war das Evangelium vom guten Hirten. Der gute Hirte bringt seine Schafe ins Trockene und lässt sie nicht im Regen stehen. Er geht seinen verlorenen Schafen nach und wird immer etwas Wertvolles an ihnen finden auch in einem „Schwarzen Schaf“. Dieses schwarze Schaf „Corona“ könnten wir derzeit also als eine wertvolle Lebenseinrichtung entdecken. Corona kommt aus dem Lateinischen und besagt: Krone und Kranz. Ein Zusammen- hang mit der Leidensgeschichte von Jesus mit der Dornenkrone, und wie wir wissen, verwandelt sich die Dornenkrone des Leidenden in eine Siegeskrone. In den Siegeskranz des Auferstandenen, in das Osterlamm mit Siegesfahne. Deshalb hoffen und vertrauen wir auf Jesus, Corona im Sinne von „Krone des Lebens“, durchzustehen.

Nun ist es wieder an der Zeit, nach vorne zu schauen, auch wenn wir uns an Vorgaben halten müssen.

Ab 15. Mai werden wir wieder Gottesdienste feiern, natürlich in eingeschränkter Form. In unserer Pfarre werden vorerst nur Sonntags- und Feiertagsgottesdienste abgehalten.

Unseren **ersten Gottesdienst** werden am Sonntag, 17. Mai 2020, feiern. Natürlich halten wir uns an den Sicherheitsvorkehrungen der Regierung.

Pro 10m<sup>2</sup> ist 1 Person zulässig. Das sind in unserer Kirche ca. 60 Personen. In der Kirche ist ein Abstand von mindestens 2 Meter einzuhalten. Familienangehörige können näher beieinandersitzen, was aber nicht bedeutet, dass mehr Leute in der Kirche sein dürfen. Ein Mund-Nasen-Schutz (Maske, Schal, Tuch) ist Pflicht. Gilt nicht für Kinder bis zum vollendeten sechsten Lebensjahr.

Weiteres sind große Menschenansammlungen, vor und nach den Gottesdiensten, zu vermeiden.

Auf ein geordnetes und einzelnes Betreten und Verlassen des Kirchenraumes mit Abstand ist achtzugeben. Es wird dazu ein Ordnerdienst eingeteilt. (Mesner, Pfarrgemeinderat, Kommunionhelfer....)

Eine Desinfektionsmöglichkeit beim Eingang der Kirche wird vorhanden sein.

Für das Opfergeld wird ein Körbchen am Ausgang aufgestellt.

Soweit bisher bekannt verbreitet sich das Virus vor allem über die Atemluft, deshalb wird gebeten, das gemeinsame Sprechen und Singen auf ein Minimum zu reduzieren.

Kommunionsspendung: Es gibt nur Handkommunion. Die Worte „Leib Christi“ – „Amen“ entfallen. Die Kommunionempfänger treten unter Einhaltung des Sicherheitsabstandes nach vorne – Nasen-Mund-Schutzmaske bleibt aufgesetzt. Mit der heiligen Kommunion in den Händen treten die Gläubigen wenigstens zwei Meter zur Seite, um in Ruhe und

Würde die Kommunion zu empfangen, was mit einem leichten Anheben der Mundmaske möglich ist.

**Fronleichnam:** Gottesdienst wird gefeiert, Prozession abgesagt. Es besteht aber die Möglichkeit, geweihte Birkenzweige nach dem Gottesdienst ca. 10.00 Uhr vor der Kirche abzuholen. Beim Abholen Abstand einhalten!

**Erstkommunionen und Firmungen** werden auf den Herbst verschoben. Bittprozessionen, Wandernde Maiandacht und Pfarrfest sind abgesagt.

**Taufen:** Im engsten Familienkreis können wieder Taufen abgehalten werden. Jedoch nicht mehr als 9 Personen und dem Taufspender. Vorgabe der Diözese, ansonsten darf die Tauffeier nicht stattfinden.

**Trauungen:** Mit bis zu 10 Personen. Vorgabe der Diözese, ansonsten darf die Trauung nicht stattfinden.

**Begräbnisse/Verabschiedungen:** Sicherheitsmaßnahmen am Friedhof sind einzuhalten. (Vor allem Abstand von mindestens einem Meter). Auf das Kondolieren in Form eines Händedrucks ist zu verzichten! Das Requiem für die Verstorbenen kann wie gewohnt in der Kirche gefeiert werden. Jedoch sind die Sicherheitsmaßnahmen der Kirche zu beachten, das heißt 10m<sup>2</sup> Regel für 1 Person. Bei uns ca. 60 Personen. Am Friedhof sind staatlicherseits nur 30 Personen erlaubt.

Es ist nun der erste Schritt für Gottesdienstfeiern, und wir hoffen, dass die Fallzahlen so bleiben und es nach einiger Zeit noch mehr Lockerungen geben wird, und wir wieder zu unserer Normalität, die wir gewohnt sind, zurückkehren können. Wir freuen uns sehr auf den ersten Gottesdienst in der Pfarrkirche, aber bedenkt, dass es eine beschränkte Personenanzahl in der Kirche gibt. Messmeinungen werden nachgeholt. Die Pfarre wird sie persönlich anrufen, und wir werden einen geeigneten Termin für die Heilige Messe finden.

In diesem Sinne „Gemeinsam schaffen wir das“ und sind wir „F.A.U.L.“ **FÜREINANDER DA, AUFMERKSAM, UNTERSTÜTZEND und LIEBEND.**

Euer Pfarrer  
Otto Treiber



# Der Tod hat nicht das letzte Wort

Anstelle von Kränzen wurden gespendet:

**+Johann Maieregger**

430,10 für die Pfarrkirche

430,10 für die Kapelle Kroisbach

**+ Maria Tantscher**

213,30 für die Pfarrkirche

**+Sophie Groß**

2.166,90 für das Palliativzentrum  
Fürstenfeld

600,-- für den Chor Schachblume



## **Aushalten ist Liebe**

Es ist vermutlich das Schlimmste, was einer Mutter geschehen kann. Ihr Kind stirbt. Maria, die Mutter Jesu, sieht ihren Sohn sterben, wie die Evangelien erzählen. Am Karfreitag scheint Jesus für immer verloren zu gehen. So muss seine Mutter Maria es empfinden. Darin gleicht sie den Jüngern. Aber Maria macht doch etwas anders als die Jünger. Sie bleibt. Sie hält aus. Aushalten ist Liebe. Festhalten ist Liebe. Durchhalten ist Liebe. Ertragen, was eigentlich nicht zu ertragen ist: Den, den sie vor dreißig Jahren als Säugling im Arm hielt, jetzt als Leichnam zu halten – und nach drei Tagen bei ihm Halt zu finden.

Impressum:

Medieninhaber, Redaktion, Hersteller  
röm. kath. Pfarramt Großsteinbach



**Weil ich lebe,  
hinterlasse ich Spuren,  
schlage Wunden,  
werde schuldig.  
Das ist Leben.**

**Doch ich will aufmerksam leben.  
Auf Gottes Wort hören.  
Sensibel für die Mitmenschen.  
Die Schöpfung bewahren.  
Achtsam mit mir selbst.  
Auch das ist Leben.  
Besseres Leben.**